



**Liebe Zahnärztinnen und Zahnärzte, liebe Zahnis,**

für viele ist das Ende der Uni wie das Zerplatzen einer Blase. Nach den letzten Prüfungen ändert sich plötzlich komplett das Umfeld und die Assistenzzeit beginnt. Dem voraus gingen vielerlei Fragen (War meine Studienwahl wirklich die richtige? Und was kommt eigentlich nach dem Examen?) und natürlich Motivationskurven, rauf wie runter! Für mich war gerade kurz vor Schluss die Überzeugung der richtigen Berufswahl am geringsten.

Doch schon während des Examens habe ich überlegt, ob ich gleich einer fachspezifischen Weiterbildung als Fachzahnarzt nachgehen oder lieber die kommenden zwei Jahre als Vorbereitungsassistent zum Sammeln von grundsätzlichen Erfahrungen nutzen soll. Entschieden habe ich mich für eine Weiterbildung im Fach Oralchirurgie und hatte großes Glück, eine vakante Stelle an meinem Wunschort zu finden. Klappt es nicht sofort wie erhofft, sollte das erste Berufsjahr aber nicht als Verschwendung wertvoller Zeit, sondern als Bereicherung an wichtigen Erfahrungen auf dem Weg zum Ziel verstanden werden. Denn in den meisten Kammern ist eine fachzahnärztliche Weiterbildung sowieso erst nach einem allgemeinzahnärztlichen Jahr möglich bzw. kann eine curriculäre Weiterbildung auch nach einigen Berufsjahren angestrebt werden.

Für mich zeigte sich schon nach den ersten Wochen im Beruf, dass meine Berufswahl (nach wie vor) zu mir passt und auch meine Motivation wieder deutlich gestiegen war. Und jetzt, nach über einem Jahr in der Praxis, bin ich immer noch glücklich mit dieser Entscheidung und hoffe, dass es vielen anderen ähnlich gehen wird.

Viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe der **dental**fresh.

**Maximilian Voß**

Zahnarzt und Immediate Past President bdzm